

# Von Null auf Hundert in kürzester Zeit

■ „Elfriede's Journey“ begeistert mehr als 1000 Zuschauer bei den „SommerrevENZ“.

**ROBIN DANIEL FROMMER**  
MÜHLACKER

Die Zielgerade der „SommerrevENZ 2024“ ist erreicht. Zunächst mit der Party-Formation „Elfriede's Journey“ und mehr als 1000 Zuschauern beim Open-Air-Festival an der stillen Enz. Die aus Bretten angereiste Band – Sängerin Alyscha Luz und die Musiker Simon Bahlinger, Alexander Güntner, Sascha Lautenschläger, Michael Luz, Mario Pietrantuoni, Rouven Sadler und Dominik Tuppelt – gleicht auf der Bühne einem spurtstarken Sportwagen: Von Null auf Hundert in kürzester Zeit.

Unmittelbar nach den Auftakt-song – „Let Me Entertain You“, im Original von Robbie Williams – folgen zwei verlässliche Antrieber: „Don't Stop Believin'“, getragen von Alyscha und Michael Luz' kraftvollen Stimmen, und der ewige Disco-Initialzündler „Celebration“ von Kool & The Gang – mit Yahoo-Rufen und aufpeitschenden Backbeats. Das verfängt sofort: Wer noch sitzt, wippt oder trommelt im Takt mit – wer bereits nahe der Bühne steht, deutet schon jetzt erste Tanzschritte an. Und die überraschend große Zahl der mitgebrachten Kinder hüpfen ohnehin längst ausgelassen.

Auch der vergleichsweise junge Titel „Runaway“ (One Republic)



Die Brettener Party-Formation „Elfriede's Journey“ hat neben ihrem englischsprachigen Repertoire auch ein Faible für deutsche Hits. Ihr Können präsentieren sie am Freitag bei den Mühlacker „SommerrevENZ“.

FOTO: ROBIN DANIEL FROMMER

hält den eingeschlagenen Groove, kommt aber gegen den Stax-Klassiker „Soul Man“ (Sam & Dave, 1967) und Sascha Lautenschlägers Saxophon nicht wirklich an. Mario Pietrantuoni und Rouven Stadlers strotzende Gitarren und der Gesang des Duos Luz geben dem Hit „Your Love“ (The Outfield, 1986) Tempo, Klang und Wucht. Damit hat die Band schon jetzt alle Erwartungen erfüllt, alle Fans „eingesammelt“ und kann mit Elton Johns „I'm Still Standing“ erstmals etwas Fahrt rausnehmen.

Elfriede's Journey hat neben dem bereits gezündeten englischsprachigen Repertoire auch ein Faible für deutsche Hits. Der zweite Set wird über weite Strecken deutsch gesungen; er startet und überrascht mit „Willenlos“ (Marius Müller-Westernhagen, 1994), ei-

nem herrlichen Titel, der sich seine enorme Popularität trotz des weitgehenden Westernhagen-Boykotts sehr vieler Sendeanstalten erworben hat – und der auch in Mühlacker sofort vom Publikum mitgesungen wird. Der Song „Schickeria“ (Spider Murphy Gang, 1981) schließt sich an, unmittelbar gefolgt von einem Wolfgang Petry Mini-Medley.

Bereits im vorangegangenen PZ-Gespräch verriet Sängerin Alyscha Luz ihren eigenen Lieblingstitel – Tina Turners Klassiker „Proud Mary“ – und zollte gleichzeitig dem „stimmungstechnischen Highlight“ – Spider Murphys „Skandal im Sperrbezirk“ – größten Respekt. Beide Titel krönen verschiedene Momente des zweiten Konzertabschnitts. Der dritte Set führt mit „Separate

Ways“ (Journey, 1983) zurück zum anglo-amerikanischen Repertoire der Brettener Party-Band – und hat sowohl fürs Mitsingen wie auch fürs Mittanzen einiges im Gepäck: Zeitlose Hymnen wie beispielsweise Guns N' Roses' „Sweet Child Of Mine“ oder die weit ins Publikum reichende Spielwiese eines Rock'n'Roll-Medleys.

Mit großem Beifall und der Schlussnummer „Angels“ (Robbie Williams) klingt das Open-Air-Konzert von „Elfriede's Journey“ aus. „Den Refrain“, berichtet Gitarrist Mario Pietrantuoni tags darauf telefonisch, „mussten wir nicht mehr singen, das haben die Zuschauer euphorisch übernommen. Unser Gastspiel in Mühlacker zählt zu den Konzerten, die wir nicht mehr vergessen werden“.